

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Mittwoch, 12. 3. 1975, 7. 45 Uhr:

Von Dienstag auf Mittwoch war nur südlich des Alpenhauptkammes strichweise unbedeutender Neuschneezuwachs zu verzeichnen. Laut Wetterwarte ist auch heute nur in Süd- und Osttirol geringer Niederschlag möglich. Auf den Bergen wehen mäßige Winde aus Süd bis Südwest. Die Nullgradgrenze liegt knapp unter 2000 m Höhe.

Zeitweise Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung einerseits und geringer Niederschlag in den letzten Tagen andererseits lassen nur unbedeutende kleine Lawinenabgänge erwarten. Die Gefahr für Tallagen und Bergstraßen bleibt weiterhin sehr gering.

Die Schneebrettgefahr wurde in den letzten Tagen besonders in den Föhngebieten durch Schneeverfrachtungen erhöht. Schattseitig liegen diese Triebsschneeansammlungen häufig auf einer Schwimmschneeunterlage. Hänge mit allgemein nördlichen und östlichen Richtungen erfordern erhöhte Vorsicht. Für Schitouren ist überlegte Routenwahl Voraussetzung.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühtai, Mittwoch, 12. März 1975, 8.00 Uhr:

Laut Wetterwarte bleibt das niederschlagsfreie Wetter in Nordtirol bestehen. Bei mäßigen Winden aus Süd bis Südost steigt die Nullgradgrenze untertags bis knapp unter 2000 m Höhe. Zeitweise Sonneneinstrahlung und mäßige Tageserwärmung lassen nur kleine Lawinenabgänge erwarten, sodaß die Gefahr für Talbereiche und Straßen weiterhin sehr gering bleibt.

Da die Schneebrettgefahr im wesentlichen auf schattseitige, kammnahe Hänge beschränkt bleibt, ist die Situation im Arbeitsbereich ruhig. Im Steilgelände erfordert einekrasse Störung der Schneedecke jedoch weiterhin Vorsicht.